

### **13. DGB-Reform & Trendwende**

Zu Beginn des Berichtszeitraumes intensivierten DGB und Gewerkschaften auf Bundesebene ihre Reformbemühungen, um mit arbeitsteiligen, aber effizienten und kostengünstigen Strukturen mehr Erfolge in der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung, sowie der Vertretung von Arbeitnehmerinteressen zu erzielen. Anstelle eines reinen Sparprogramms zielte die Initiative Trendwende darauf ab, durch Modernisierung, durch Kooperation und durch Vermeidung von Doppelarbeit mehr Ressourcen für die Mitgliederbetreuung, Werbung und politische Außenvertretung frei zu setzen. In sechs Leitprojekten arbeiteten DGB und Gewerkschaften zusammen. Gute Ergebnisse wurden erzielt mit dem gemeinsamen Projekt „Gute Arbeit“ und dem von nun an jährlich bestimmten „Index Gute Arbeit“. Die Schaffung einer einheitlichen IT-Plattform für alle Gewerkschaften führt in einem weiteren Projekt zu Einsparungen bei DGB und Gewerkschaften in Millionenhöhe.



**Trendwende-Workshop der DGB-Region Emscher-Lippe am 11. Mai 2006**

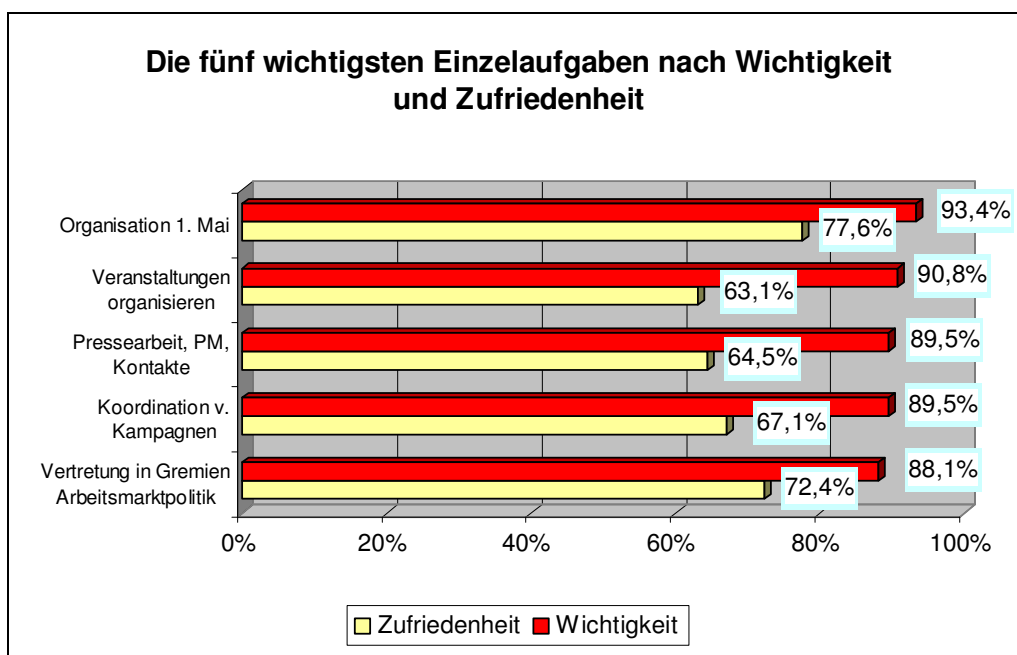
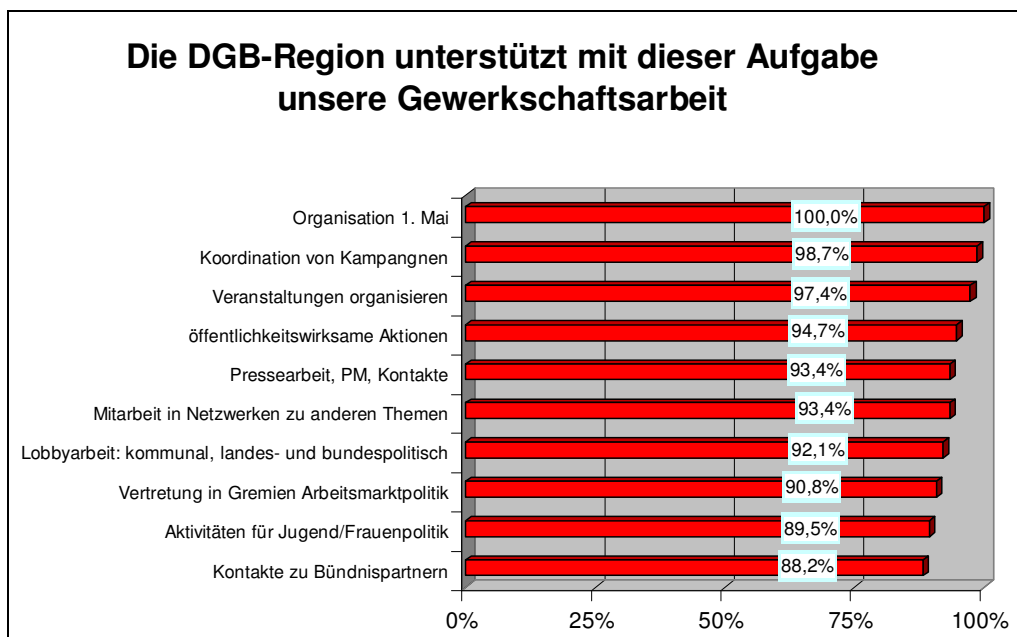
In der DGB-Region Emscher-Lippe wurde der Gedanke einer zusammen mit den Gewerkschaften durchgeführten „Initiative Trendwende“ ebenfalls praktisch aufgegriffen. Beispielsweise wurden die dreihundert größten Unternehmen der Emscher-Lippe-Region von DGB und Mitgliedsgewerkschaften drauf hin überprüft, ob sie betriebliche Interessenvertretungen haben und gewerkschaftliche Zugänge bestehen. Auf diese Weise konnten „weiße Flecken“ durch die Gewerkschaften in Arbeit genommen werden.

Ein weiteres gemeinsames Arbeitsfeld waren die seitdem jährlich durchgeführten Berufsschulaktionen, Berufsschullehrertreffs und Kooperationen mit den Berufskollegleitungen. So konnte neben den unter 4.5. beschriebenen Aktivitäten auch ein förmliches Kooperationsabkommen zwischen DGB-Region und dem Berufskolleg Gladbeck abgeschlossen werden.

Ein drittes wichtiges Handlungsfeld war die Reform des DGB und hier insbesondere die Reform der DGB-Regionen. In der fünfköpfigen Projektgruppe, unter Leitung des Bundesvorstandsmitgliedes Dietmar Hexel, vertrat Josef Hülsdünker die bundesdeutschen DGB-Regionen. In der Arbeit dieses Trendwendeprojektes ging es um die zukünftigen Kernaufgaben, um die Anzahl

sowie um finanzielle und personelle Ausstattung der Regionen. Die Diskussionen, Zwischenstände und Ergebnisse des Projektes waren auch Gegenstand zahlreicher Regionsvorstandssitzungen.

Im Ergebnis legte das Projekt „Weiterentwicklung Organisationsstrukturen“ einen umfangreichen Abschlussbericht vor, in dem für alle DGB-Regionen zwei übergreifende und sieben weitere Ziele beschrieben wurden. Die übergreifenden Ziele waren die „Koordination der regionalen gewerkschaftlichen Arbeit in branchenübergreifenden Feldern“ sowie „die Pflege des Images des DGB in arbeitsbezogenen Fragen durch kompetente Interessenvertretung“. Zu den weiteren Zielen als Dachverband gehörten die Vertretung und Entwicklung gesellschaftspolitischer Positionen sowie die Gestaltung der regionalen Arbeitsmarkt-, Sozial- und Strukturpolitik.



Quelle: DGB Bundesvorstand

In einer umfangreichen Befragung von GeschäftsführerInnen aller DGB-Gewerkschaften bundesweit wurde den DGB-Regionen ein überraschend positives Zeugnis ausgestellt. Diese positive Rückmeldung aus den Reihen der Bezirksleiter, Geschäftsführer und Vorsitzenden regionaler Gewerkschaftsgeschäftsstellen führte im Projekt zu dem Abschlussvorschlag, funktionierende DGB-Regionen bundesweit unbedingt zu erhalten - wenn auch in verringerter Anzahl. In der Emscher-Lippe-Region nahmen fast alle hauptamtlichen Bezirksleiter, Bevollmächtigte und Geschäftsführer an der bundesweiten Befragung und Bewertung zur Arbeit der DGB-Regionen teil.

Auch im Regionsvorstand wurde über die „Reformarbeit“ auf Bundesebene regelmäßig berichtet und diskutiert. Um die Sichtweisen der Gewerkschaften in der Emscher-Lippe-Region über die zukünftige Arbeitsweise und Ausstattung der DGB-Regionen an entscheidende Stellen zu transportieren, wurden zahlreiche Gespräche geführt und Informationsreisen durch die DGB-Region organisiert.



**Guntram Schneider überzeugt sich von der Leistungsfähigkeit der DGB-Region im Internetcafé des DGB-Haus der Jugend (linkes Bild), Bundesvorstandsmitglied Claus Matecki (2.v.l.) ebenso während einer Regionsvorstandssitzung bei BP Gelsenkirchen (rechtes Bild).**

Auf dem Bundeskongress des DGB im Frühsommer 2010 wird nun entschieden, ob und in welcher Form die DGB-Regionen weiter bestehen. Die Gewerkschaften in der DGB-Region haben sich in mehreren Vorstandssitzungen dafür ausgesprochen, aufgrund ihrer Erfahrungen hauptamtlich besetzte DGB-Region zu erhalten.

Der vollständige Bericht zum Trendwende-Projekt kann in der Geschäftsstelle der DGB-Region Emscher-Lippe eingesehen werden und findet sich auf der internen Homepage zur Initiative Trendwende, auf die alle Gewerkschaftsbeschäftigten Zugriff haben:

⇒ [www.initiative-trendwende.de/die\\_projekte/weiterentwicklung\\_organisationsstruktur\\_dgb/ergebnisse](http://www.initiative-trendwende.de/die_projekte/weiterentwicklung_organisationsstruktur_dgb/ergebnisse)

## **Impressum**

DGB-Region Emscher-Lippe  
Dorstener Str. 27a  
45657 Recklinghausen

Tel. 02361.10624.0

Fax 02361.10624.22

[recklinghausen@dgb.de](mailto:recklinghausen@dgb.de)

[www.dgb-emscher-lippe.de](http://www.dgb-emscher-lippe.de)